

Heute meldet die DPA:

"Kelkheim (dpa) - Bundesverteidigungsminister Karl-Theodor zu Guttenberg (CSU) will wegen der Plagiatsvorwürfe dauerhaft auf seinen Dokortitel verzichten. Bei einer CDU-Veranstaltung am Montagabend in Kelkheim bei Frankfurt am Main gestand er Fehler bei seiner Doktorarbeit ein. "

Gut, Fehler passieren.

Fehlverhalten eingeräumt

Persönliche Fehler passieren auch, dass man die Zuordnung von Zitaten innerhalb von 7 Jahren evt. fehlerhaft macht, kann im Bereich des menschlichen liegen, noch dazu, wenn man voll beruflich eingespannt ist.

Ferner kann man nur feststellen: der Mob hat gesiegt, er hat mit einer perfiden Medienkampagne eine der letzten deutschen Lichtgestalten zu einem Schachzug gezwungen, den man getrost als politischen Selbstmord bezeichnen kann.

Darüber können auch Guttenbergs Selbstironie und der tapfer vorgebrachte Scherz, "hier steht das Original, nicht das Plagiat" nicht hinwegtäuschen.

Gerade mal ein halbes Dutzend Guttenberg-Gegner hat sich eingefunden, um Guttenbergs Rücktritt zu fordern.

Fehler in der Doktorarbeit=Rücktritt...

Der Zusammenhang zwischen einer fehlerhaften Doktorarbeit und der Forderung nach einem Rücktritt ist solange nicht nachvollziehbar, wie die anerkennende Universität Bayreuth dies nicht bemängelt hat.

Warum auch immer die Berater Guttenbergs zu diesem unsinnigen Schritt geraten haben, ist unklar, denn es sieht ganz danach aus, als wolle man ein Strafverfahren umgehen durch vorseilenden Verzicht.

Da ändert auch der Wahrheitsgehalt von Guttenbergs Aussagen nichts:

"Guttenberg griff auch die Medien an, für die die Dokortitel-Affäre wichtiger sei als der gleichzeitige Tod von drei deutschen Soldaten in Afghainstan. «Es kann keine bedrückendere, traurigere Nachricht geben als das», sagte er. "

Das ist sicher richtig. Fast so traurig ist der politische Selbstmord des ehemals so souveränen Ministers zu Guttenberg, der sich mit seinem Salto rückwärts selbst demontiert hat, und der der Vorverurteilung mit seinem Verhalten Tür und Tor geöffnet hat. Ein Verteidigungsminister sollte gerade in Krisenzeiten über mehr Rückgrat und Stand verfügen, als der Durchschnitt.

Nach Plagiatsvorwurf: Der politische Selbstmord des Herrn Guttenberg

Autor: Celia de Rosa

Montag, den 21. Februar 2011 um 23:58 Uhr - Aktualisiert Dienstag, den 22. Februar 2011 um 09:39 Uhr

Guttenberg aber zeigt, dass er dieser persönlichen Krise nicht wirklich gewachsen ist.